



LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach. Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

- Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
- 2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*
- „Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)
- 4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

- Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“
- 3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de

Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de

www.limbacherrunden.de

Stand: Juli 2018

31

Glück auf! - Tour

(Grube Bindweide)



Länge:	11,7 km	Gehzeit:	3:45 h
Verlauf			
Haus des Gastes – Lehmachtal – Malberg – Barbaratum – Steinebach/Sieg (Grube Bindweide) – Schwedengraben (Nähe) – Kunderter Höhe – Haus des Gastes			
Höhepunkte			
Barbaratum – Grube Bindweide (Besucherbergwerk) – Westerwald-Museum Motorrad & Technik			
Einkehrmöglichkeiten			
Limbach (am Wochenende) – Steinebach			
Tipps und Hinweise			
Sie wandern auf eigene Gefahr! - feste Schuhe erforderlich – teils unbefestigte Pfade – matschige Passagen möglich - bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben Download aller Runden: www.kuv-limbach.de			
Höhenprofil			
Genutzte Markierungen			
Druidensteig			

1

Wir starten unsere Limbacher Runde zur Grube Bindweide am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen den Hardtweg rechts das kurze Stück bis zur **Bergstraße**. Diese laufen wir ca. 50m bergab und biegen dann in Höhe der Straße **Im Schlag** links in die Wiesen auf den **Druidensteig** ab, dessen Beschilderung uns nun gut 5 km über den Barbaratum bis zum Besucherbergwerk Grube Bindweide führt. Dabei begleitet uns zunächst der Leimbach, dem Limbach und das **Lehmbachtal** ihre Namen verdanken. Nach ca. 700 m passieren wir einen größeren **Fischweiher**. Kurz danach biegen wir, stets der Beschilderung Druidensteig folgend, zunächst rechts über den Leimbach und wenige Meter danach wieder scharf links ab. Dann geradeaus wandernd überqueren wir den Leimbach bald erneut über einen **Holzsteg**. Auch danach geht es der Beschilderung Druidensteig folgend geradeaus weiter, jetzt an einem namenlosen Bächlein entlang.

Etwa 300 m nach dem Holzsteg kommen wir wieder an einen größeren **Fischweiher**, auf dessen Höhe uns der Druidensteig rechts steil hinauf tiefer in den Wald führt. Die Schilder des Druidensteigs zeigen uns den Weg bis zum Waldrand, wo wir bereits die ersten Häuser von **Malberg** erkennen. Am Waldrand geht es links und nach wenigen Metern rechts hinauf nach Malberg. Über den **Jagdweg** laufen wir auf die moderne **Malberger Kirche** zu, gehen an der Hauptstraße (K 120) links und nach wenigen Metern rechts in die **Kirchstraße**. Nach dem vierten Haus links (Hausnummer 7) führt uns der Druidensteig links hinauf. Rasch erreichen wir freies Feld und erblicken bald erstmals den Barbaratum. Ihn vor Augen gehen wir geradeaus bis zur **L 281** (Verbindung Malberg – Gebhardshain), dort nach rechts, überqueren diese nach wenigen Metern und erreichen dann nach insgesamt ca. 3,5 km unser Ziel, den **Barbaratum** (siehe Infobeilage), von dessen frei zugänglicher **Aussichtsplattform** wir in 18 m Höhe einen großartigen Rundblick genießen.

2

Vom Turm führt uns der Druidensteig bis zur **K 122** (Verbindung Malberg – Steinebach), die wir in den Wald auf einen Pfad überqueren. Nach 10 m im Wald folgen wir der Abzweigung des Druidensteigs nach links. Dieser Pfad endet nach ca. 150 m auf einem Waldweg, dem wir mit dem Druidensteig nach rechts folgen, um nach gut 50 m wieder links hinunter auf einen Pfad abzubiegen. Dieser stößt nach ca. 150 m auf die **K 121** (Verbindung Steinebach – Ortsteil Bindweide), der wir wenige Meter nach links und dann auch schon wieder mit dem Druidensteig rechts in den Wald auf einen dritten Pfad folgen. Dieser endet nach ca. 200 m ebenfalls auf einem Querweg, dem wir, weiter dem Druidensteig entlang, nach rechts folgen und nach gut 50 m links hinunter auf einen letzten Pfad verlassen. Nach ca. 150 m überqueren wir 10 m vor **Bahnschienen** einen Querweg und folgen dem Druidensteig-Pfad dann direkt (!) an den Schienen entlang nach rechts.

Nach gut 300 m entlang der Schienen endet der Pfad auf einem Querweg, dem wir

links über die Schienen und dann am Waldrand entlang bergab folgen. Kurz nach einem **Spielplatz** führt uns der Druidensteig nach rechts in den Wald. Weiter bergab wandernd erreichen wir auf diesem Weg nach gut 300 m unser Ziel, das erlebnisreiche Besucherbergwerk **Grube Bindweide** (siehe Infobeilage).

3

Nach Rast (Gaststätte und Imbiss „Am Stollen“ schräg gegenüber, Mo Ruhetag, Tel.: 02747/3515) und Museumsbesuch verlassen wir das Besucherbergwerk und den Druidensteig und gehen die **Bindweider Straße**, an der die Grube liegt, nach links bis zur Kreuzung und dort rechts hinunter bis zum Kreisel. Von dort bietet sich ein Abstecher zum nostalgischen Westerwald-Museum Motorrad & Technik (siehe Infobeilage) an. Hierzu gehen wir geradeaus über den Kreisel und finden es nach ca. 200 m auf der linken Seite. Ohne Museumsbesuch gehen wir am Kreisel links und gleich wieder links in die **Mittelstraße**. Dann geht es die erste Straße rechts hinauf (**Auf dem Bühl**). In der scharfen Linkskurve halten wir uns links (nicht geradeaus) und gehen weiter steil bergauf bis zum Ortsrand. Dort angekommen überqueren wir die **Gleise** und gehen sofort danach links hoch in den Wald. Den rechten Abzweig nach wenigen Metern ignorierend treffen wir ohne abzubiegen nach ca. 400 m am Waldrand auf einen asphaltierten Feldweg. Diesem folgen wir immer geradeaus in den Wald (der Asphalt endet schon vorher). Nach etwa 500 m bergauf durch den Wald stoßen wir auf die **L 281** (Verbindung Gebhardshain – Malberg). Diese überqueren wir und halten uns danach sofort links. Diesem flachen Waldweg folgen wir ca. 600 m geradeaus bis er auf die **L 265** (Verbindung Malberg – Mörsbach) trifft.

Wir überqueren auch diese Straße und gehen anschließend direkt gegenüber leicht bergab immer geradeaus durch den Wald. Um einen besonders schönen Blick auf und über Kundert zu genießen, biegen wir den dritten Weg nach rechts und sofort wieder links ab (so dass wir in wenigen Metern Entfernung parallel zum ursprünglichen Weg gehen). Nach ca. 100 m lädt am Rand des rechtsseitigen Waldes eine Bank mit Panoramablick über Kundert zu einer Rast ein. Von dort gehen wir am linksseitigen Waldrand geradeaus weiter. Am Ende des Waldes biegen wir an einer weiteren Bank wieder nach links auf den ursprünglichen Weg ab. Diesem folgen wir nun immer geradeaus über Wiesen und teilweise Asphalt bis er nach einem knappen Kilometer vor einem Waldstück an einem Querweg endet.

Den Querweg gehen wir ca. 100 m links den Waldrand entlang und biegen dann den ersten Weg nach rechts in den Wald ab. Immer geradeaus passieren wir auf diesem nach etwa 200 m eine Lichtung und treffen kurz danach auf eine Kreuzung. Dort gehen wir nach links. Dieser Weg führt uns, sämtliche Abzweige ignorierend, in einem lang gezogenen Rechtsbogen ca. 650 m hinab, bevor er oberhalb des Lehmbachtals auf einen asphaltierten Forstweg (Verbindung Limbach – Kundert) trifft. Dieser Forstweg ist die Verlängerung der **Bergstraße**, so dass wir bergab wandernd rasch Limbach und das **Haus des Gastes** im Hardtweg (1. Straße rechts) erreichen.

31**Glück auf!-Tour
- Wissenswertes -****Barbaraturm**

Der 22 m hohe Förderturm aus den 1930er Jahren stammt aus einem stillgelegten Bergwerk in Bad Grund im Harz. Er wurde von Freunden des historischen Bergbaus erworben und 1999 im Harz demontiert und in den Westerwald gebracht. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten wurde der Turm im Oktober 2014 auf der Steineberger Höhe aufgestellt. Benannt ist der Turm nach der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Von seiner 18 m hohen Aussichtsplattform (96 Stufen) bietet er einen fantastischen Rundumblick.
(Quelle: www.wikipedia.org, www.bindweide.de)

Grube Bindweide

Über 200 Jahren lang, bis 1931, wurde in der Grube Bindweide Eisenerz gefördert. 1986 erwachte die Grube Bindweide als Besucherbergwerk wieder zu neuem Leben. Mit einer Grubenbahn geht es bei der Führung tief hinein zu den Abbaustätten im Berg. Durch die vollständige Modernisierung in 2014 ist die Grube heute ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. An zahlreichen Erlebnis- und Multimediastationen wird alles Wissenswerte über die geologische Entstehung des Erzes bis hin zur Förderung durch die harte Arbeit der Bergleute untertage unterhaltsam dargestellt. Der Weg des Erzes zum Stahl wird eindrucksvoll durch die eigene Mitmach-Grubenschmiede dokumentiert.

ÖZ: 1.4. – 31.10., Mi, Sa, So 14 – 17 Uhr, 90-minütige Führungen halbstündig (Untertage max. 10 ° C!)

Eintritt (mit/ohne Untertageführung): Erwachsene 8,00/3,00, Kinder (bis 15 Jahre): 4,00/2,00, Familienkarte (mit Untertageführung) 18,00.

Telefon: (02747) 78 45

(Quelle: www.bindweide.de)

Westerwald-Museum Motorrad & Technik

Das absolut sehenswerte Westerwald-Museum Motorrad & Technik wird privat von Agnes und Gerhard Weller betrieben. Als Inhaber einer Oldtimer-Fundgrube, die schon seit Jahren ein Begriff für alle Freunde von betagten Zweirädern war, beschlossen sie ihre Schätze auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Mit der Eröffnung des Museums am 6. Juni 1993 erfüllten sie sich diesen Traum.

Freunde der Marke BMW werden in dem Museum einer Menge von BMW-Motorrädern und Zubehör begegnen. Aber auch andere Fabrikate finden sich in der Sammlung, so zum Beispiel Zündapp, Horex, Kreidler, NSU und andere mehr oder minder bekannte Marken.

Aber nicht nur Motorräder, auch viele andere Gegenstände, die sich mit den Themen Mobilität und Leben im Westerwald beschäftigen, sind zu bestaunen. Auch wird der Verkauf von Oldtimern und Ersatzteilen angeboten.

ÖZ: täglich 9.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,00, Kinder: 2,00

Telefon: (02747) 24 35

Adresse: Hauptstraße 21, 57520 Steinebach/Sieg

Homepage: www.westerwaldmuseum.de

(Quelle: www.westerwaldmuseum.de)